

Wussten Sie schon?  
Mutter hatte doch recht ...



Frauengeldangelegenheiten

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

München, 20.11.2015

heute erscheint die (Finanz-)Welt besonders unsicher. Da fallen gerade langfristige Entscheidungen schwer. Und Regeln wie „Spare in der Zeit ...“ wirken veraltet. Nur: War es früher wirklich so anders? Als ich studierte, war gerade die zweite Ölkrise überstanden und die Nachrüstung beschlossen. Ohnehin dachte ich als Studentin nicht groß an Vorsorge. Meine Mutter schon. Sie drängte mir resolut einen Lebensversicherungsvertrag auf, den ich in seiner Tragweite nicht begriff, der mich später oft ärgerte und an dem ich immer wieder zweifelte.

**Meine Mutter hat mich bestochen.** Sie bezahlt gleich den Beitrag für das erste Jahr, also sage ich ja zur Kapitallebensversicherung. Mit 24 habe ich noch keinen Plan, der weiter reicht als bis zur Abschlussprüfung. Aber ich habe einen Vertrag, der erst Früchte tragen wird, wenn ich so alt bin wie meine Mutter. Und in den ich künftig selbst einzahlen soll.

**Was das bedeutet, spüre ich im zweiten Jahr:** Die ersten 3500 Mark aus meinem Studentenjob fließen in die Versicherung. Mir wären eine Menge Dinge eingefallen, für die ich diese Summe lieber ausgegeben hätte. Überhaupt: Lohnt sich das? Und: Ich in 30 Jahren – das ist so weit weg, das kann ich mir nicht vorstellen.

**Mein Geld steckt fest.** Im dritten Jahr macht mein Freund eine Weltreise. Mir fehlt das Geld, um mitzukommen. Mit 26 ist das eine ernste Krise. Am liebsten möchte ich die Police auflösen. Doch das wäre nur mit großem Verlust möglich. Also fahre ich bloß einige Stationen mit und schimpfe auf die Banditen der Versicherungswirtschaft. Was ich in der Presse lese, bestätigt mich in meinem Zorn.

**Die Perspektive ändert sich.** Mit 28 bekomme ich das erste Kind. Das Geld ist knapp. Dennoch – meine Altersvorsorge wird ein wenig wichtiger. 32, das zweite Kind. Langsam verstehe ich, was meine Mutter im Sinn hatte und denke über zusätzliche Absicherungen nach. Trotzdem – erst zehn Jahre nach dem Abschluss sehe ich mir die Schreiben der Versicherung richtig an. Ich merke: Die Prognosen von damals werden nicht erreicht. Die Medien verstärken das mulmige Gefühl – habe ich es richtig gemacht? Soll ich wirklich weiter zahlen? Ich wäge ab: Es ist ja schon einiges

## Altersvorsorge: 5 wichtige Fragen

### 1. Wo stehe ich?

Alle paar Jahre sollte jeder seine Altersvorsorge auf den Prüfstand stellen. Passt sie noch zu Ihrem Leben, Ihren Plänen und Wünschen? Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen ist das jetzt doppelt sinnvoll. Es lohnt deshalb, sich Zeit für eine Beratung zu nehmen.

### 2. Was habe ich?

Damit wir uns gemeinsam einen genauen Überblick verschaffen können, brauchen wir die Versicherungsunterlagen aller Ihrer Vorsorgeprodukte inklusive der letzten Standmitteilungen.

### 3. Was steht da drin?

Wir sehen uns genau an, welche Eigenschaften die Produkte haben. Welche Fördermöglichkeiten nutzen Sie schon? Wie sieht es steuerlich aus – jetzt und später? Welche Garantien gibt es? Wie wird das Geld angelegt? Wo sind die Vorteile, die Risiken?

### 4. Was sollte ich tun?

Ist alles ok, oder sollten Sie umsteuern? Gibt es ungenutzte Chancen? Wo lohnen sich freiwillige Zuzahlungen wirklich – und wo nicht? Ist eine zusätzliche Versicherung sinnvoll – oder eignet sich für Sie eine andere Lösung viel besser?

### 5. Wer erbt gegebenenfalls?

Auch das gehört zur Vorsorge: Wenn schon mal alle Unterlagen auf dem Tisch sind, ist es sinnvoll, das Bezugsrecht zu prüfen. Ist hier die Person eingetragen, die im Todesfall begünstigt sein soll? In diesem Fall hat diese einen direkten Anspruch gegen die Versicherung, ohne die Testamentseröffnung abzuwarten. Wird niemand genannt, wird die Versicherungsleistung mit der Erbmasse verteilt.

verstehen. vermitteln. verantworten.

Wussten Sie schon?  
Mutter hatte doch recht ...



Frauengeldangelegenheiten

Geld drin im Vertrag. Aber: Wenn ich heute – mit den Kindern – entscheiden müsste, würde ich mir diese finanzielle Verpflichtung nicht antun wollen.

**Die Zweifel bleiben.** Das Leben geht seinen Gang. Ich zahle regelmäßig, nun kann ich es mir gut leisten. Aber die Verunsicherung setzt sich fort. Die Prognosen sinken, die Presse berichtet über geringere Garantiezinsen, Probleme mit den Bewertungsreserven, zu niedrige Rückkaufswerte und zu hohe Kosten.

**Mehr davon.** Zurück in den Beruf. Ich schließe eine Rürup-Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag ab, Garantiezins 3,25 %, dazu kommt ein beträchtlicher Steuervorteil, den kann ich zur Rendite hinzurechnen. Meine Freunde meckern. Am Schluss hast du nichts davon, daran verdienen nur die Konzerne! Mein Arbeitgeber finanziert mir eine Direktversicherung gegen laufende Zahlung – der Garantiezins beträgt 2,75 %, dafür weitere Steuer- und Sozialversicherungsersparnis. Meine Freunde meckern immer noch, das ganze System sei falsch. Die Presse warnt vor Abzocke. Verbraucherschützer ebenso.

**Finanzkrise ...** Die Marktzinsen fallen, der Garantiezins mit. 2012 gibt es bei Neuabschlüssen 1,75 %, Anfang 2015 nur noch 1,25 %. Nächstes Jahr soll es gar keinen Garantiezins mehr geben. Meine Policen werden noch mit mindestens 3,5 %, 3,25 und 2,75 % verzinst. Nun ist es nebensächlich, dass der Ausblick einst mit 8 % zu optimistisch war.

**... und die Folgen.** Versicherer drohen aufgrund der extrem niedrigen Kapitalmarktzinsen in Schieflage zu geraten, so wird gewarnt. Wieder mal allgemeine Nervosität. Ich bleibe gelassen. Meine Versicherungen sind auf verschiedene solide Unternehmen und Produktlösungen verteilt. Und die meiner Kunden auch.

**Anders, als gedacht. Und doch: Danke Mama!** Bald zahlt meine Versicherung. Eigentlich eine Fehlplanung. Mit 24 dachte ich: Mit Mitte 50 gehe ich bestimmt in Rente. Da wusste ich noch nicht, dass der Beruf Freude machen kann. Dennoch – es passt perfekt: Gerade jetzt weiß ich sehr genau, was ich mit der schönen Summe anfangen werde.

**In guten und in schlechten Zeiten.** 30 Jahre lang jeden Monat oder jährlich etwas zurücklegen. Auch wenn es gerade knapp ist. Auch wenn ich eigentlich Lust hätte, das Geld

### Index-Policen: die wichtigsten Infos

Die schönen Garantiezinsen, von denen alle mit älteren Verträgen profitieren, gibt es nicht mehr. Wer heute seine Altersvorsorge angeht, sollte also über eine Rentenversicherung mit höheren Renditechancen nachdenken. Als Lösung bieten sich Index-Policen an. Bei diesen werden die Vorteile der klassischen Rentenversicherung mit den höheren Gewinnchancen der Kapitalmärkte kombiniert. Auf der einen Seite stehen die Garantie für das eingezahlte Kapital zum Rentenbeginn und die zugesagte Mindestrente. Auf der anderen Seite partizipiert das Produkt an der Entwicklung des EuroStoxx oder DAX. Anders als bei einem Investmentdepot haben Sie hier dennoch kein Verlustrisiko aufgrund von Marktschwankungen. Während der Laufzeit sind die einbezahlten Beiträge abzüglich der Kosten garantiert.

Diese Policen bieten darüber hinaus interessante Optionen: So gibt es die Möglichkeit, sich jährlich zu entscheiden, ob man die vorher zugesagte Festverzinsung oder die Partizipation am Index bevorzugt. Und Sie können eine erhöhte Rente bei Pflegebedürftigkeit vereinbaren.

**Ein offenes Wort:** Bei Index-Policen gibt es keinen festen Garantiezins. Es kann auch einmal eine Nullrunde geben – in guten Börsenjahren dafür dann deutlich mehr. Insgesamt handelt es sich aus meiner Sicht um gute Produkte. Sie sind anders als klassisch verzinst Modelle, denn sie sind an die veränderten Marktbedingungen angepasst. Am Ende kann hier sogar mehr für die Versicherten heraus schauen als bei den klassischen Rentenversicherungen.

**Ja, das Geschäft der Versicherer ist schwieriger geworden.** Dennoch – die guten Anbieter haben über viele Jahre hinweg bewiesen, dass sie ihr Geschäft mit der langfristigen Geldanlage verstehen. Die Unternehmen erwirtschaften weiter Gewinne und finden neue Anlagemöglichkeiten wie die Parkuhren Chicagos oder Beteiligungen in erneuerbaren Energien.

**Übrigens:** Ganz so neu sind Index-Policen nicht: Erste Produkte gibt es bereits seit rund zehn Jahren. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen: Trotz Finanzkrise haben meine Kunden damit gute Erfahrungen gemacht. Je nach Laufzeitbeginn fallen die Jahres-Renditen unterschiedlich aus – manche Kunden konnten sich hier über 5% p.a. freuen.

verstehen. vermitteln. verantworten.

Wussten Sie schon?  
Mutter hatte doch recht ...



Frauengeldangelegenheiten

anders auszugeben. Auch wenn mal wieder die Zweifel überwiegen. Wenn ich mit 24 verstanden hätte, was mir Mutter ans Bein bindet, ich hätte gestreikt. Heute bin ich froh. Denn genau dieses kontinuierliche Ansparen hätte ich sonst wohl nicht geschafft. Trotz zweier großer und mehrerer mittlerer Börsenkrisen sowie vieler Unsicherheiten im Lauf der Jahre: Der Inflationsausgleich ist geschafft. Die Zuwächse wurden während der Laufzeit nicht besteuert. Und auch jetzt nimmt mir der Staat nichts davon weg. Welche Geldanlage hätte mir das so zuverlässig geboten? Meine Mutter hatte Recht. Diese Versicherung sollte bei möglichst geringem Risiko Altersvorsorge-Kapital aufbauen und langfristig für mich eine solide Basis legen. Diesen Zweck hat sie voll erfüllt.

**Es ist zu deinem Besten!** Mein Sohn hat zum 1. September seine Ausbildung begonnen. Er hat bereits eine Fondspolice als Basis seiner Altersvorsorge. Die soll er auch beibehalten. Zusätzlich setze ich für ihn auf mehrere flexible Fondssparpläne. Die Berufsunfähigkeitsrente hat er, seit er 15 ist, weil er klettern geht, gern in der Welt herumreist und als junger Autofahrer ein erhöhtes Unfallrisiko hat.

**Warum ein solcher Fächer an Produkten?** Die Welt hat sich verändert, seit meine Mutter für mich aktiv wurde. Zudem ist das Angebot größer geworden. Und ich habe eigene Erfahrungen gemacht. So habe ich gelernt, dass es wichtig ist, parallel auf mehrere Strategien zu setzen, unterschiedliche Risiken abzudecken – und dass neben der Sicherheit auch zusätzliche Renditechancen und Flexibilität wichtig sind.

**Was für Sie richtig ist, können wir nur im gemeinsamen Gespräch herausfinden. Ob sich für Sie eine Zuzahlung in einen alten Vertrag lohnt, Sie besser in eines der neuen Modelle investieren sollten oder ob doch ein flexibler Fondssparplan besser passt, lässt sich erst sagen, wenn wir alle Faktoren sorgfältig abgewogen haben. Eines stimmt aber weiterhin: Bestehende Policen löst man in der Regel nicht auf. Und natürlich gilt: Wenn ihnen Nachhaltigkeit wichtig ist, so haben Sie auch hier die Wahl unter sehr guten fondsbasierten Versicherungen, die ethische, ökologische und soziale Kriterien berücksichtigen. Rufen Sie mich an! Sie erreichen mich unter 089 189 44 198 oder [mail@andrapelka.de](mailto:mail@andrapelka.de).**

Mit herzlichen Grüßen,

andrea pelka  
Frauengeldangelegenheiten

Büro: Zeppelinstr. 41  
81669 München

Telefon 089 189 441-98  
Mobil 01575 192 90 99

[mail@andrapelka.de](mailto:mail@andrapelka.de)  
[www.andrapelka.de](http://www.andrapelka.de)

andrea pelka Frauengeldangelegenheiten  
Firmensitz: Josef-Sterr-Str. 11, 81377 München, Telefon 089 189 441-98  
[www.andrapelka.de](http://www.andrapelka.de)

Email: [mail@andrapelka.de](mailto:mail@andrapelka.de)  
Urheberrechte: Andrea Pelka

Wenn Sie diesen Newsletter weitergeleitet bekommen haben, können Sie sich gerne direkt anmelden bei: [mail@andrapelka.de](mailto:mail@andrapelka.de) Dieser Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie mir bitte eine kurze Nachricht unter [mail@andrapelka.de](mailto:mail@andrapelka.de).

Diese Email kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese Email irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Email. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Email sind nicht gestattet. Wir weisen darauf hin, dass über das Internet übermittelte Nachrichten mit und ohne Zutun von Dritten verloren gehen, verändert oder verfälscht werden können. Herkömmliche Emails sind nicht gegen den Zugriff von Dritten geschützt, daher ist auch die Vertraulichkeit unter Umständen nicht gewahrt. Wir haften deshalb nicht für die Unversehrtheit von Email, nachdem sie unseren Herrschaftsbereich verlassen haben, und können Ihnen in diesem Zusammenhang etwa entstehende Schäden nicht ersetzen. Sollte trotz der von uns verwendeten Virus-Schutz-Programme durch die Zusendung von Email ein Virus in Ihre Systeme gelangen, haften wir nicht für eventuell hieraus entstehende Schäden.